

**1681/J
vom 22.04.2020 (XXVII. GP)**

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung
betreffend Fortbildung digital-didaktische Kenntnisse Hochschulen**

Die Schließungen der Hochschulen im Zuge der Maßnahmen gegen die Verbreitung von SARS-CoV-2 stellen Lehrpersonal und Studierende mitunter vor große Herausforderungen. Die Ausnahmesituation erfordert von allen Beteiligten neue, digitale Wege für die Abhaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen zu erproben. Dies bietet eine Chance, Lektionen aus den positiven und negativen Erfahrungen mit eLearning, e-Teaching und Prüfungen im Onlineformat für die Zukunft zu ziehen. Damit dies möglich ist, muss allerdings erhoben werden, inwiefern Lehrende und Studierende für die zunehmend digitalisierte Lehre an Hochschulen ausgerüstet sind - sowohl didaktisch, als auch mit dem nötigen Equipment.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Gab es an den Hochschulen seit dem Lockdown Fortbildungssangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?

Ja, zum Beispiel an der Fachhochschule Burgenland (im Folgenden: FHB). Dieses Engagement hat es auch ermöglicht, dass die FHB – so wie auch die anderen Österreichischen Fachhochschulen (!) – ihren Studierenden einen weitestgehend verzögerungsfreien weiteren Studienbetrieb ermöglichen kann. Dies ist eine außerordentliche Leistung, die der Hochschule enormen Einsatz abverlangt hat, aber auch die Leistungskraft der Fachhochschulen erneut unter Beweis gestellt hat.

Tatsache ist freilich auch, dass sowohl für die konsequente Aus- und Weiterbildung von Lehrenden, als auch für die Umstellung des gesamten Lehrangebots des laufenden Sommersemesters auf „Online-Modus“ innerhalb nur weniger Tage die Mittel aus der Studienplatzförderung nicht ausreichen. Es ist bekannt, dass die Studienplatzförderung weit hinter den Teuerungsraten in den letzten Jahren zurückbleibt und die daraus folgende mangelnde Mittelausstattung von Fachhochschulen künftig Qualitätseinbußen für Studierende und im Bereich der Forschung befürchten lässt.

Die aktuelle Corona-Krise verstärkt die negativen Wirkungen der fehlenden jährlichen Anpassung der Studienplatzförderung zusätzlich.

a. Wenn ja, an welchen Hochschulen?

Zum Beispiel an der FHB.

b. Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?

Angebote, die sich mit Lehr- und Lernplattformen sowie mit Online Conferencing-Tools beschäftigen und diese näherbringen sowie mit didaktischen Konzepten, wie etwa Methoden des Instructional Design. Die Module laufen etwa unter den Titeln:

- Einführung in Moodle und WebEx
- Instructional Design und Fernlehre
- Online Testen und Bewerten im e-learning
- Partizipative Methoden in der Didaktik
- Moodle Schulung Advanced
- Onlinetools und Fernlehre für Sprachlehrer*innen
- Onlinetools und Fernlehre für technische Inhalte

c. In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen.

Die Angebote wurden gut angenommen. Über eine genaue, detaillierte Aufstellung verfügt die FHB derzeit nicht. Dazu müsste eine Sonderauswertung durchgeführt werden. Die Evaluierung der Programme erfolgt jeweils am Ende eines Studienjahres.

d. Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?

Sie sind Bestandteil des laufenden Programmes direkt an der FHB, das im Sommersemester 2019 gestartet wurde und unter der Bezeichnung ATHENA-Programm allen haupt- und nebenberuflichen Lehrenden der FHB kostenlos offensteht und sogar eine Zertifizierung als Hochschullehrende/r ermöglicht.

Das Angebot wurde mit Beginn der Corona-Krise auf ein 100%iges Online-Angebot umgestellt. Das Programmangebot kann unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.fh->

[burgenland.at/fileadmin/user_upload/PDFs/Infofolder/2019/Folder_Athena_Mail.pdf](https://www.fh-burgenland.at/fileadmin/user_upload/PDFs/Infofolder/2019/Folder_Athena_Mail.pdf)

Ebenso stehen den haupt- und nebenberuflich Lehrenden der FHB auch die breitgefächerten Angebote der Fachhochschul-Konferenz (FHK) offen.

e. Wer führte sie durch?

Die FHB plant und organisiert ihre Aus- und Weiterbildungsprogramme für haupt- und nebenberufliche Lehrende in Zusammenarbeit und über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Akademie Burgenland GmbH an den beiden Campus der FHB. Die Angebote der FHK werden von der FHK durchgeführt.

f. Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?

Siehe oben.

- i. Wird es solche Angebote künftig geben?

Die Programme wird es an der FHB auch weiterhin geben, weil sie langfristig und nachhaltig angelegt sind.

2. Gab es an den Hochschulen vor dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?

Ja, siehe oben die Ausführungen zum „ATHENA-Programm“ sowie das Angebot der FHK.

- a. Wenn ja, an welchen Hochschulen?

Zum Beispiel an der FHB.

- b. Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?

Siehe oben die Ausführungen zum „ATHENA-Programm“ sowie das Angebot der FHK.

- c. In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen.

Die Angebote wurden gut angenommen. Über eine genaue, detaillierte Aufstellung verfügt die Hochschule derzeit nicht. Dazu müsste eine Sonderauswertung durchgeführt werden. Die Evaluierung der Programme erfolgt jeweils am Ende eines Studienjahres.

- d. Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?

Siehe oben zu den Ausführungen zum „ATHENA-Programm“.

- e. Wer führte sie durch?

Die FHB plant und organisiert ihre Aus- und Weiterbildungsprogramme für haupt- und nebenberufliche Lehrende in Zusammenarbeit und über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Akademie Burgenland GmbH an den beiden Campus der FHB.

Die Angebote der FHK werden von der FHK durchgeführt.

- f. Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?

Siehe oben.

3. Wurde bzw. wird erhoben, ob Studierende für den Femunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

Ja, dazu gibt es bereits Forschungsprojekte, die seitens der FHB unterstützt werden. Da an der FHB Fernlehre (synchron und a-synchron) bereits seit Jahren ein bedeutender Bestandteil der Lehre und des Lernens ist, verfügen die Studierenden bereits über die erforderlichen technischen Voraussetzungen. Direkt an der FHB sind dennoch bereits Projekte eingeleitet, um die aktuelle Situation noch besser beurteilen zu können. Die Ergebnisse sollen im Sommer vorliegen.

- a. Wenn ja, wie viele Studierende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Studierenden pro Hochschule.
Siehe oben.
 - b. Wer führte die Erhebung durch?
Siehe oben.
 - c. Wie lauten die Ergebnisse?
Siehe oben.
 - d. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?
Siehe oben.
4. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Lehrenden für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?
- Da an der FHB Fernlehre (synchron und a-synchron) bereits seit Jahren ein bedeutender Bestandteil der Lehre und des Lernens ist, verfügen die haupt- und nebenberuflich Lehrenden in der Regel über die erforderlichen technischen Voraussetzungen.**
- a. Wenn ja, wie viele Lehrende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Lehrenden pro Hochschule.
 - b. Wer führte die Erhebung durch?
 - c. Wie lauten die Ergebnisse?
 - d. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?
5. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen ausreichend (d.h. ausreichend für einen reibungslosen Ablauf) funktioniert hat?
- Ja. Jede Lehrveranstaltung an der FHB wird evaluiert. Dabei werden auch technische Rahmenbedingungen beurteilt bzw. Studierenden die Möglichkeit gegeben, etwaige nicht zufriedenstellende Erfahrungen darzulegen. Die Auswertungen der Evaluierungen liegen unmittelbar nach dem Abschluss einer Lehrveranstaltung vor; in der Regel ist das nach Semesterschluss.**
- a. Wie viele Studierende wurden befragt? Wie viele Lehrende? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen und Lehrveranstaltungen.
Diese Daten liegen an der FHB nach dem Semesterende vor.
 - b. Wenn dies bereits erhoben wurde, wie lauten die Ergebnisse? Bitte um Auflistung nach Universität und Lehrveranstaltung.
 - c. Wurden Gründe erhoben, warum die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen erfolgreich bzw. nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte?
 - i. Wenn ja, welche wurden genannt?
 - d. Wenn nein, warum nicht?

6. Werden Fernunterricht-Angebote für berufsbegleitende Studien fortgesetzt bzw. ausgebaut?

Ja, dies ist an der FHB der Fall.

- a. Wenn ja, inwiefern?

In dem Ausmaß, wie dies in den jeweiligen Curricula der Studiengänge bzw. Lehrgänge zur Weiterbildung vorgesehen ist.

- b. Wenn nein, warum nicht?

7. Werden Bereiche der Lehre, in denen digitale Angebote gut funktioniert haben, in Zukunft fortgesetzt?

Ja.

- a. Wenn ja, inwiefern und welche Bereiche?

In dem Ausmaß, wie dies in den jeweiligen Curricula der Studiengänge bzw. Lehrgänge zur Weiterbildung vorgesehen ist.

- b. Wenn nein, warum nicht?

8. Falls bereits Erfahrungen mit der Online-Abhaltung von Prüfungen gemacht wurden:

- a. Wurde bzw. wird erhoben, welche Formate am besten geeignet waren?

Ja, an der FHB erfolgt dies im Rahmen der Lehrveranstaltungs-Evaluierungen mit Ablauf der Lehrveranstaltungen; dies erfolgt in der Regel mit Ende des Semesters.

- i. Wenn ja, wie viele Studierende bzw. Lehrende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Studierenden bzw. Lehrenden pro Hochschule.
- ii. Wer führte die Erhebung durch?
- iii. Wie lauten die Ergebnisse?
- iv. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?

- b. Gab es einen Einfluss auf die Prüfungsergebnisse? Inwiefern? Waren diese verglichen zu den letzten drei Studienjahren besser bzw. schlechter?

- c. Ist es angedacht, eine Online-Abhaltung von Prüfungen auch in Zukunft vermehrt durchzuführen?

In dem Ausmaß, wie dies in den jeweiligen Curricula der Studiengänge bzw. der Lehrgänge zur Weiterbildung vorgesehen ist.

